



Hinweise zum integrierten Pflanzenschutz der Region Ost

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung Pflanzenschutzdienst - Regionaldienst Ost

Demminer Str. 46
17034 Neubrandenburg

Grimmer Straße 17
17489 Greifswald

Versand: **20.09.2024**

Telefon: 0385-588 61440
E-mail: as-neubrandenburg@lalff.mvnet.de

Telefon: 0385-588 61435
E-mail: as-greifswald@lalff.mvnet.de

Ausgabe 25

Raps (BBCH 11-17) – Entwicklung entscheidet über Erdflohbefall

Die Rapserdflöhfänge in den Gelbschalen sowie die Fraßschädigung an den Blättern sind sehr verschieden. Dabei wurde der Bekämpfungsrichtwert verschiedentlich erreicht (www.isip.de/mv). Zwar ist das Bild konturlos, doch ist die Lage im Vergleich zu den Vorjahren weniger dramatisch. Leider kommt es in der Bewertung der Schwere der Fraßschädigung durch den Rapserdfloh gelegentlich zu Fehleinschätzungen, wie die Bilder 1 und 2 zeigen. Ein Lochfraß an jungen Blättern wächst mit diesen weiter und wird ohne das Zutun von Fraßschädlingen größer. So entsteht der Eindruck, dass der Rapserdfloh selbst nach einer Behandlung weiter frisst. Doch dem ist nicht immer so. Kontrollieren Sie daher 2 bis 3 Tage nach einer Behandlung Ihre Gelbschalen sowie die jungen Blätter (die alten Blätter vernachlässigen), ob Adulte Rapserdflöhe bzw. neue Fraßspuren zu finden sind.

Es ist aber nicht immer der Rapserdfloh, der die Fraßschäden an den Rapspflanzen verursacht. Die Larven (Bild 3) der **Kohlmotte** sind in fast allen Rapsbeständen zu finden. Die ersten Larvenstadien minieren in den Blättern, was aber kaum auffällt. An der Blattunterseite fressen anschließend die grünlichen bis zu 12 mm langen Larven zunächst eine sehr kleine Blattfläche an. Die Blattoberseite bleibt übrig. Bei starkem Befall (z.B. Raum Altentreptow, Demmin) kann es bis zum Skelettierfraß kommen.

Besser sichtbar, aber nicht so häufig anzutreffen, sind die Larven der **Rübsenblattwespe** (Bild 4). Die anfangs grünliche, später fast schwarze bis 2 cm große Larven verursachen einen sogenannten Fensterfraß, der dem Schadbild von Schneckenfraß ähnelt. Fehlende Schleimspuren weisen auf die Rübsenblattwespe.

Bekämpfungsrichtwerte

Rapserdfloh	bis BBCH 14 >10 % Lochfraß ab BBCH 14 – 50 Käfer/ Gelbschale in 3 Wochen
Kohlmotte	3-5 Larven/Pflanzen
Rübsenblattwespe	1 Larve/Pflanze



5 % Lochfraß des Rapserdflöhs in BBCH 12....



... entwickelt sich zu 7-10% Blattschädigung weiter.



Larve der Kohlmotte mit dem typischen Schabefraß



Larve der Rübsenblattwespe

Nur in Starkbefallsjahren ist eine Behandlung gegen die Larven der Kohlmotte oder der Rübsenblattwespe notwendig. In der Regel werden die Schaderreger mit einer Rapserrdflohbehandlung mit erfasst. Achten Sie weiterhin auf einen Wechsel der Wirkstoffe. Zwar gehören die wirksamen Wirkstoffe gegen den Rapserrdfloh zur Klasse der Pyrethroide, doch wird durch den Wirkstoffwechsel die Resistenzbildung teilweise ausgebremst. Bei einer anstehenden Behandlung sollten die Temperaturen um die 20 °C (besser unter 20° C) für eine gute Pyrethroide Wirksamkeit liegen. Ab BBCH 14 des Rapses stehen Wachstumsregler-Behandlungen an, um ein Überwachsen der Bestände zu verhindern und die Winterfestigkeit zu fördern. Eine Kombination aus Regler und Insektizidmaßnahme sind möglich.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!

Name	Aufgaben	Gebiet	Telefonnummer	E-Mail Adresse ...@lalf.mvnet.de
T. Schubert	Schaderregerüberwachung Pflanzenschutzberatung	Vorpommern- Rügen	0385-588 61 433	tatjana.schubert@...
C. Lewandowski		Demmin, nördl. VG	0385-588 61 432	cornelia.lewandowski@...
M. Dressler		Altentreptow, nördl. MST, südl. VG	0385-588 61 442	markus.dressler@...
J. Schmidt		Müritz, südl. MST	0385-588 61 443	joerg.schmidt@...
A. Ramm	Rechtliches, Ausnahmegenehmigung, Sachkunde	Region Greifswald	0385-588 61 435	antje.ramm@...
R. Fabianke		Region Neubrandenburg	0385-588 61 441	robby.fabianke@...
M. Peters	Anwendungstechnik im Pflanzenschutz	Regionalgebiet Ost	0385-588 61 440	marcel.peters@...